

Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Gasversorgung von Haushalts- und Gewerbekunden durch LichtBlick

1 Geltungsbereich und Änderungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen

- Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Haushalts- und Gewerbekunden regeln das zwischen dem Kunden und LichtBlick begründete Kundenverhältnis hinsichtlich der Gasversorgung der im Auftrag benannten Abnahmestelle. Als Haushalts- und Gewerbekunden im Sinne dieser AGB gelten nur Letztverbraucher, die gemäß § 24 Abs. 1 Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) mittels eines Standardlastprofils versorgt werden.
- Änderungen und Nebenabreden zu den AGB sind nur dann wirksam, wenn sich LichtBlick damit schriftlich einverstanden erklärt. Abweichende AGB des Kunden gelten nicht. Sie finden auch dann keine Anwendung, wenn LichtBlick ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.
- LichtBlick ist berechtigt, die Regelungen des Vertrages sowie dessen AGB zu ändern, soweit nach Vertragsschluss unvorhersehbare Veränderungen eintreten, die von LichtBlick nicht veranlasst wurden und auf deren Eintritt LichtBlick keinen Einfluss hat. Veränderungen in diesem Sinne können insbesondere hervorgerufen werden durch
 - Änderung der gesetzlichen Grundlagen,
 - neue, bestandskräftige Rechtsprechung, die Auswirkung auf die Wirksamkeit einzelner Regelungen des Vertrages oder dieser AGB hat, oder
 - neue oder geänderte Festlegungen der Regulierungs- oder Aufsichtsbehörden.Eine Änderung bzw. Ergänzung des Vertrages sowie dieser AGB erfolgt nur dann, sofern das Erfordernis besteht, die Gleichwertigkeit der vertraglichen Leistungen (Äquivalenzinteresse) wiederherzustellen oder etwaige entstandene Regelungslücken, die nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrages entstehen lassen, zu schließen, und das Gesetz keine Regelung bereithält. Die Möglichkeit der Änderung beschränkt sich auf die Bestimmungen, deren Änderung im Sinne dieser Bestimmung notwendig ist. Durch die nach Vertragsschluss erfolgenden Änderungen darf der Kunde nicht wesentlich schlechter gestellt werden, als er bei Vertragsschluss stand.
- Die jeweiligen Änderungen des Vertrages oder der AGB werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform bekanntgegeben. Der Kunde hat die Möglichkeit, den Änderungen in Textform bis zum Zeitpunkt des geplanten Wirksamwerdens der Änderungen zu widersprechen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerspruchs. Erfolgt kein fristgerechter Widerspruch, gelten die Änderungen als genehmigt. Daneben kann der Kunde den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, die Kündigung muss jedoch bis mindestens zwei Wochen vor Wirksamwerden der Änderungen in Textform erfolgen. Auf die Folgen eines unterbliebenen Widerspruchs und auf das Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrages wird LichtBlick den Kunden bei Bekanntgabe der Änderungen gesondert hinweisen. Etwaige Änderungen des Preises erfolgen nicht nach dieser Regelung, sondern gemäß der Regelung in Ziffer 4.4.

2 Zustandekommen des Kundenverhältnisses, Beginn der Gaslieferung

- Der das Kundenverhältnis begründende Gaslieferungsvertrag kommt zustande, sobald LichtBlick den Auftrag des Kunden schriftlich bestätigt, spätestens jedoch mit Aufnahme der Belieferung des Kunden. Voraussetzung für den Beginn der Lieferung ist, dass das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und dessen Vorversorger vollständig und wirksam beendet worden ist. Die Lieferung beginnt spätestens drei Wochen nach Zugang der Anmeldung bei dem örtlich zuständigen Netzbetreiber, jedoch nicht vor dem Termin, den der Kunde genannt hat. Der genaue Termin, an dem LichtBlick mit der Gaslieferung beginnt, wird dem Kunden schriftlich angezeigt, sobald LichtBlick die notwendigen Bestätigungen vom örtlichen Netzbetreiber und vom Vorversorger des Kunden im Rahmen der verbindlichen Regelungen des zügigen und für den Kunden unentgeltlichen Lieferantenwechsels vorliegen.
- Der Kunde erteilt LichtBlick den Auftrag entweder schriftlich oder elektronisch auf der Website www.lichtblick.de, jeweils unter Verwendung des hierfür vorgesehenen Auftragsformulars. Sofern der Kunde sein Angebot zum Vertragsschluss auf dem elektronischen Wege abgeben will, wird der Kunde aufgefordert, seine persönlichen Daten sowie seine Bankdaten in die vorgesehenen Felder einzugeben. Vor Abschluss der Bestätigung durch den Kunden wird eine Zusammenfassung der eingegebenen Daten eingeleitet sowie die Möglichkeit eröffnet, eine Korrektur der Daten vorzunehmen. Der Fortschritt der elektronischen Eingabe und die Bestätigung werden dem Kunden jeweils angezeigt. Die Angebotsabgabe erfolgt nach Eingabe der Daten durch Anklicken des Buttons „Vertrag absenden“. Des Weiteren stellt LichtBlick den Vertragstext sowie die diesen Vertrag betreffenden Mitteilungen, wie unter anderem die Jahresverbrauchsabrechnung, schriftlich oder im Rahmen des Internetportals „Mein LichtBlick“ zum Herunterladen bereit. Eine solche Bereitstellung im Portal „Mein LichtBlick“ erfolgt nur dann, wenn der Kunde seine Einwilligung diesbezüglich erteilt hat.
- LichtBlick behält sich grundsätzlich das Recht vor, die Annahme des Auftrags zu verweigern.
- LichtBlick ist verpflichtet, das Gas am Gaszähler des Kunden (Übergabestelle) bereitzustellen.

3 Biogasanteil, klimaneutrales Gas, Klimaschutz

- LichtBlick gewährleistet für
 - a) das Biogasprodukt, dass im Jahresmittel mindestens 5% der von dem Kunden in diesem Zeitraum insgesamt bezogenen Gasmenge aus Biogasanlagen stammen. Die restlichen maximal 95% sind konventionelles Erdgas. LichtBlick strebt eine kontinuierliche Erhöhung des Biogasanteils bei der Gasversorgung an. Bei Steigerung des Biogasanteils für Neukunden wird der Biogasanteil für Bestandskunden zeitgleich entsprechend erhöht. Der garantierte Biogasanteil trägt zur Schonung knapper fossiler Erdgasreserven bei und ist in Bezug auf seine Treibhausgasbilanz klimaneutral. Das Erdgas-Biogas-Gemisch von LichtBlick ist somit umwelt- und klimafreundlicher als ein zu 100% aus konventionellem Erdgas bestehendes Gasprodukt.
 - b) das 100% klimaneutrale Gasprodukt, dass die aus der Endverteilung und Verbrennung des Erdgases resultierenden CO₂-Emissionen durch den Kauf und die Stilllegung von Emissionszertifikaten kompensiert werden. Es werden Emissionsminderungszertifikate verwendet, die aus dem freiwilligen CO₂-Markt stammen und den international anerkannten Qualitätskriterien des Gold Standard entsprechen. Wenn es zu einer Verknappung dieser angestrebten Projekte kommen sollte, ist LichtBlick berechtigt, auf gleichwertige VER+ Standard-, CDM- und VCS-Zertifikate aus dem freiwilligen Markt oder CER-Zertifikate aus dem EU-Emissionshandel zurückzugreifen.
- LichtBlick investiert zur Gewährleistung eines zusätzlichen, über die Verpflichtungen in Ziffer 3.1 hinausgehenden Umweltnutzens in Klimaschutzprojekte (z. B. umweltfreundliche Kraftwerke). Darüber hinaus trägt LichtBlick dafür Sorge, dass für jeden Kunden und jeden Monat, in dem der Kunde Gas nach diesem Vertrag bezieht, mindestens ein Quadratmeter gefährdete Tier- und Pflanzenwelt, z. B. Regenwald, unter nachhaltigen Schutz gestellt wird.
- Die Einhaltung der Klimaschutzverpflichtungen gemäß Ziffer 3.1 und 3.2 wird von unabhängigen Gutachtern geprüft. Diesbezügliche Zertifikate und weiterführende Informationen über die einzelnen Klimaschutzprojekte können dem Internet unter www.lichtblick.de entnommen oder bei LichtBlick angefordert werden.

4 Preisanpassungen

- Im Gaspreis sind folgende Kosten enthalten: die Mehrwertsteuer, die Konzessionsabgabe, die SLP Bilanzierungsumlage, die Beschaffungs- und Vertriebskosten, Netznutzungsentgelte sowie das Entgelt für den Messstellenbetrieb und das Entgelt für die Messung soweit diese Kosten LichtBlick vom Messstellenbetreiber in Rechnung gestellt werden.
- Preisänderungen durch LichtBlick erfolgen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung in Ausübung billigen Ermessens. Sie unterliegen damit der Billigkeitskontrolle gemäß § 315 Abs. 3 BGB. Dem Kunden steht folglich das Recht zu, die Billigkeit der Preisänderung zivilgerichtliche überprüfen zu lassen. Bei einer Preisänderung werden ausschließlich die Kostenänderungen berücksichtigt, die für die Gaspreisermittlung maßgeblich sind. Bei einer Kostenreduzierung ist LichtBlick berechtigt, den Gaspreis entsprechend zu erhöhen und somit die Kostensteigerung an den Kunden weiterzugeben. Bei einer Kostenreduzierung ist LichtBlick verpflichtet, den Gaspreis entsprechend zu senken. Wirken sich die für die Preisbildung benannten Faktoren sowohl kostenreduzierend als auch kostensteigernd aus, wird LichtBlick eine Verrechnung dahingehend vornehmen, dass sich beide Faktoren auf die Preisänderung auswirken und somit je nach Anteil der kostenreduzierenden und kostensteigernden Faktoren eine Gaspreiserhöhung oder -senkung oder ggf. auch ein gleichbleibender Gaspreis die Folge ist.
- LichtBlick verpflichtet sich, den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass kostensteigernde Faktoren nach denselben sachlichen und zeitlichen Maßstäben berücksichtigt werden wie kostenreduzierende Faktoren. Dies bedeutet insbesondere, dass LichtBlick hinsichtlich von kostensteigernden Faktoren keinen längeren Zeitabstand zwischen der Ermittlung der Kostenentwicklung und der Umsetzung einer Preisänderung wählt, als dies bei kostensteigernden Faktoren der Fall wäre. Eine Preisreduzierung ist ausgeschlossen, falls LichtBlick für den jeweiligen Versorgungszeitraum für den vereinbarten Tarif eine Preisgarantie im Hinblick auf die in Ziffer 4.1 genannten Faktoren gegeben hat.

- Änderungen des Gaspreises werden stets zum Monatsbeginn wirksam. LichtBlick wird gegenüber dem Kunden die Änderung des Preises mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung per Brief oder per E-Mail mitteilen. Im Falle einer Änderung der Preise hat der Kunde abweichend von Ziffer 7.1 das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform. LichtBlick wird den Kunden mit der Ankündigungsmittlung auf die Kündigungsmöglichkeit gesondert hinweisen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung nach Ziffer 7.1 bleibt unberührt.
- Die Ziffern 4.2 bis 4.4 gelten auch für die Fälle, in denen neue Steuern, Abgaben, Umlagen oder sonstige staatlich veranlasste, die Beschaffung, Erzeugung, Netznutzung oder den Verbrauch von Gas betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden.
- Gemäß § 107 Abs. 2 der Energiesteuer-Durchführungsverordnung (EnergieStV) weisen wir auf Folgendes hin: „Steuerbegünstigtes Energieerzeugnis! Darf nicht als Kraftstoff verwendet werden, es sei denn, eine solche Verwendung ist nach dem Energiesteuergesetz oder der Energiesteuer-Durchführungsverordnung zulässig. Jede andere Verwendung als Kraftstoff hat steuer- und strafrechtliche Folgen! In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Hauptzollamt.“

5 Abrechnung, Abschlagszahlungen, Rechnungslegung

- Die Abrechnung des Gasverbrauchs erfolgt jährlich zum Ende des Abrechnungsjahres, wobei Abrechnungsjahr und Kalenderjahr voneinander abweichen können. Darüber hinaus bietet LichtBlick dem Kunden auch eine monatliche, vierteljährliche oder halbjährliche Abrechnung an. Der Kunde hat LichtBlick den gewünschten Abrechnungsturnus mitzuteilen. Sollte eine solche Mitteilung unterbleiben, wird LichtBlick den Gasverbrauch jährlich abrechnen. Anders sich innerhalb eines Abrechnungszeitraums die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet.
- Der Kunde hat monatlich eine Abschlagszahlung auf die Abrechnung zu leisten, soweit der Kunde für mehrere Monate abrechnet wird. Die Höhe der Abschlagszahlung wird entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum berechnet. Ist eine solche Berechnung nicht möglich (z. B. bei Neukunden), so bemisst sich die Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so wird dies angemessen berücksichtigt. Ändert sich der Gaspreis gemäß Ziffer 4, so können die nach der Änderung anfallenden Abschlagszahlungen mit dem Vomhundertsatz der Preisänderung entsprechend angepasst werden.
- Die endgültige Abrechnung erfolgt auf der Basis der jeweiligen Zählerstände der Abnahmestelle zum Ende eines Abrechnungszeitraums. Sollte der Kunde trotz Aufforderung den jeweiligen Zählerstand nicht mitteilen, ist eine rechnerische Ermittlung oder Schätzung von Zählerständen unter angemessener Berücksichtigung der tatsächlichen Umstände durch LichtBlick zulässig.
- Die Abschlagsbeträge sind am Ersten eines Monats fällig und werden zu Beginn des Monats im SEPA-Lastschriftverfahren vom auf dem Auftrag angegebenen Konto eingezogen. Die Abrechnungsbeträge sind 14 Tage nach Erhalt der Abrechnung fällig und werden ebenfalls im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen. Der Kunde bzw. Kontoinhaber erteilt LichtBlick ein entsprechendes SEPA-Mandat. LichtBlick ist berechtigt, die aus einer vom Kunden zu vertretenden Rückbelastung einer Lastschrift entstehenden Kosten an den Kunden weiterzuberechnen. Abrechnungsgutschriften werden nach Übersendung der Abrechnung dem auf dem Auftrag angegebenen Konto gutgeschrieben. Soweit anderweitige, fällige Forderungen gegen den Kunden bestehen (z. B. eine Abschlagszahlung), kann LichtBlick diese mit der Abrechnungsgutschrift verrechnen.
- Anstelle des SEPA-Lastschriftverfahrens kann der Kunde Zahlung auf Rechnung durch Überweisung wählen. Die Abschlagszahlungen sind bei Wahl der Zahlung durch Überweisung ausschließlich monatlich zu entrichten und jeweils zum Ersten eines Monats fällig und zu überweisen (Wertstellung auf dem Konto von LichtBlick). Die Abrechnungsbeträge sind 14 Tage nach Erhalt der Abrechnung fällig. Abrechnungsgutschriften werden nach Übersendung der Abrechnung dem auf dem Auftrag angegebenen Konto gutgeschrieben. Wünscht der Kunde Zahlung per Überweisung, so hat er sich an den LichtBlick-Kundenservice unter der Adresse LichtBlick SE, Zirkusweg 6, 20359 Hamburg oder unter der Telefonnummer 040 – 80 80 30 30 zu wenden.

6 Haftung

- Bei Unterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten in der Gasversorgung ist, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, LichtBlick von der Leistungspflicht befreit. Dies gilt nicht, soweit die Unterbrechungen auf nicht berechtigten Maßnahmen von LichtBlick beruhen oder die Unterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten von LichtBlick im Sinne von Ziffer 6.2 zu vertreten sind. LichtBlick ist verpflichtet, dem Kunden auf Verlangen unverzüglich über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie LichtBlick bekannt sind oder von LichtBlick in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können. Zuständig für etwaige Ansprüche des Kunden im Sinne von Satz 1 ist gemäß der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) der zuständige Gasnetzbetreiber, dessen Netzanschluss der Kunde zur Gasentnahme nutzt.
 - Darüber hinaus ist die Haftung von LichtBlick – gleich aus welchen Rechtsgründen – ausgeschlossen, wenn der Schaden lediglich auf einer leicht fahrlässigen Verletzung von nicht wesentlichen Pflichten durch LichtBlick beruht. Nicht wesentliche Pflichten sind solche, auf deren Einhaltung durch LichtBlick der Kunde nicht vertrauen kann. Ferner ist die Haftung von LichtBlick und ihrer Erfüllungsgehilfen im Falle der Fahrlässigkeit auf den vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG) und die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit bleiben unberührt. Im Übrigen richten sich die Haftungs- und Entschädigungsregelungen bei Nichterhaltung vertraglich vereinbarter Leistungen nach den gesetzlichen Vorschriften.
- Vertragslaufzeit, Kündigung, Umzug des Kunden**
 - Das Vertragsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es besteht keine Mindestvertragslaufzeit. Der Vertrag ist beidseitig mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kündigung muss in Textform erfolgen. Bei Umzug kann eine Kündigung mit einer Frist von vier Wochen auch untermonatlich zum Tag des Auszugs erfolgen.
 - Bei einem Umzug des Kunden endet der Vertrag nicht automatisch. Der Kunde ist bei Umzug verpflichtet, seine neue Lieferanschrift unverzüglich mitzuteilen. Meldet der Kunde den Umzug nicht spätestens vier Wochen vor dem Umzugstermin, so gehen die hierdurch entstehenden Kosten für Grundgebühr und weiteren Gasverbrauch auch nach Auszug zu Lasten des Kunden.
 - Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund sowie die Sonderkündigungsrechte nach Ziffer 1.4 und 4.4 bleiben unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit der Entrichtung von zwei aufeinanderfolgenden Abschlagszahlungen oder mit einem Betrag, der mindestens zwei Abschlagszahlungen entspricht, in Verzug ist und die fristlose Kündigung zwei Wochen vorher angedroht wurde.

8 Schlichtungsstelle

- LichtBlick wird Beanstandungen von Kunden, die Verbraucher gemäß § 13 BGB sind, (Verbraucherbeschwerden) gemäß § 111a EnWG innerhalb der gesetzlichen Frist von vier Wochen nach deren Zugang beantworten (LichtBlick-Kundenservice: Telefon [Mo. bis Fr. 8 bis 18 Uhr]: 040 – 80 80 30 30, Telefax: 040 – 80 80 30 40, E-Mail: info@lichtblick.de). Hilft LichtBlick der Verbraucherbeschwerde nicht bzw. nicht innerhalb der oben genannten Frist ab, kann der Kunde die Schlichtungsstelle gemäß § 111b EnWG anrufen (Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin, www.schlichtungsstelle-energie.de, Telefon: 030 – 27 57 240-0, E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de). Die Kontaktaufnahme mit dem Kundenservice von LichtBlick bei Beanstandungen des Kunden ist Voraussetzung für die Beantragung einer Entscheidung durch die Schlichtungsstelle. LichtBlick ist zur Teilnahme an diesem Schlichtungsverfahren verpflichtet. Darüber hinaus nimmt LichtBlick an keinem anderen Schlichtungsverfahren teil.
- Das Recht der Vertragsparteien, die Gerichte anzurufen oder ein anderes Verfahren nach dem EnWG zu beantragen, bleibt unberührt. Gemäß § 204 Abs. 1 Nr. 4 BGB wird durch die Einreichung der Beschwerde bei der Schlichtungsstelle die Verjährung eines etwaigen Anspruchs gehemmt.
- Weitere Informationen zu Beschwerden bzw. zur Streitbeilegung sowie Informationen über das geltende Recht und die Rechte der Haushaltskunden erhält der Kunde beim Verbraucherservice der Bundesnetzagentur (Postfach 8001, 53105 Bonn, Telefon [Mo. bis Fr. 9 bis 15 Uhr]: 030 – 22 480-500 oder 01805 – 10 10 00 – bundesweites Infotelefon, Fax: 030 – 22 480-323, E-Mail: verbrauerservice-energie@bnetza.de, www.bundesnetzagentur.de).
Information zur Online-Streitbeilegung: Die neue europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform Hier finden Sie die von der europäischen Kommission bereitgestellte Plattform zur Online-Streitbeilegung: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> Verbraucher haben die Möglichkeit, diese Plattform für die außergerichtliche Beilegung ihrer Streitigkeiten im Zusammenhang mit einer Online-Bestellung zu nutzen.